

An die Delegierten der Quartiervertretung Stadtteil 4
 Bern, 24.3.2026 / DV genehmigt

Protokoll der 45. Delegiertenversammlung QUAV 4
DV 267: Dienstag, 24. Februar 2026, 19:00 – 21:15 Uhr

Ort: Träffer, Schosshaldenstrasse 43

Leitung Jürg Krähenbühl
Protokoll Jürg Lüdi
Stimmzähler Jürg Lüdi
Gäste

Anwesend 21 (stimm-berechtigt) Adrian Brönnimann, Meieli Dillier-von Grünigen, Nicole Emmenegger, Christine Fach, Tobias Thomas-Feller, Othmar Feller, Roland Gempeler, Olivier Heiniger, Nadja Kehrl, Vreni Kempa, Jürg Krähenbühl, Meret May, Chantal Perriard, Sabine Schärner, Ueli Scheuermeier, Susanne Steiner, Hélène von Aesch, David Wenk, Nicole Wyrsh, Alex Zaugg, Hans Zurbriggen

Anwesend 2 (kein Stimmrecht) Jürg Lüdi (Geschäftsstelle), Gerhard Messerli

Entschuldigt 10 Reto Bärtsch, Alexander Feuz, H.-U. Gränicher, Werner Gredig, Heinz Frühwirth, Thomas Glauser, Renato Gunc, Frank Luhm, Anita Sempach

In der QUAV4 vertretene Organisationen: 37 (Mitglieder 33 mit Stimmrecht) SOML, KBEL, Mitte Stadt Bern, FDP Sektion Kirchenfeld, GFL Stadt Bern, Grüne Alternative Partei GAP, GLP Stadt Bern, Grünes Bündnis GB, SVP Quartiersektion ISK, SP Bern Ost, EVP Stadt Bern, IG Elfenau, Siedlung Egelmoos, Baugenossenschaft Berna, Wohnbaugenossenschaft Baumgarten Ost, Wohnbaugenossenschaft Baumgarten West, Quartierverein Burgfeld, Quartierverein Murifeld, Quartiertreff Thunplatz QTT, Quartierverein Wittigkofen, VASU Anwohnende Steinerstrasse und Umgebung, Nachbereguppe Obstberg, IG Gryphenhübeli, Kirchenfeld-Brunnadern-Elfenau-Leist, Anwohner:innenverein Werner-Stauffer-Strasse, Quartierverein Schönberg Ost, Familienzentrum / KITAs Murifeld, Verein am See, Quartierverein Robinsonweg Merzenacker QVRM, Kirchgemeinde Petrus, Verein Quartierleben Elfenau, wbg8
Quartierarbeit VBG, Kreiselternrat, DOK SpielreVier, Graue Panther Bern, Redaktion QUAVIER

	Traktanden
1	<p>1.1 Begrüssung durch den Präsidenten Jürg Krähenbühl</p> <p>1.2 Genehmigung Protokoll DV 266 vom 27.1.26 <i>(Beilage 1 Protokoll DV266)</i> > Genehmigt</p>

2.1 Neuordnung der Allmenden, Mitwirkung QUAV4

Jürg Krähenbühl führt in die Mitwirkungsvorlage ein und weist auf die Grundlagen, die an der Ausstellung in der BEA-Halle einsehbar waren, sowie auf der Website der Stadt Bern und auf beUnity QUAV 4: https://beunity.app/news_cards/192961 und https://beunity.app/poll_cards/199559

Um die gewählte Variante zeitnah zu realisieren, soll das Verursacherprinzip angewendet werden. Das ASTRA muss die ganze Neuordnung finanzieren, da sie die Neuordnung verursacht haben und es auch über die finanziellen Mittel verfügt. (siehe Argumentation im Arbeitspapier).

Das Vorgehen zur Abstimmung/Diskussion wurde angepasst. Es soll nicht mehr über die 6 Varianten einzeln abgestimmt werden, da keine Variante in sich widerspruchsfrei sei, sondern es soll mit Fokus auf inhaltliche Fragen ein Stimmungsbild abgeholt werden. Da es sich um eine Konsultation handelt, sollen alle Anwesenden ihre Stimme abgeben können.

Zu beantwortende Fragen (*Beilage 2 NEUORDNUNG DER ALLMENDEN DV267*)

a) Diskussion und Abstimmungen über die im Arbeitspapier gestellten 11 Fragen.

1. Sportfelder

Diskussion:

Es gibt Stimmen, die nicht mehr als heute wollen und Stimme die mehr möchten. Burgfeld wünscht sich auf der Kleinen Allmend ein Spielfeld für Freizeit- und Familienaktivitäten. YB Nutzung wird unterstützt, aber nicht als Campus mit einer kompletten Infrastruktur und nicht als exklusive Nutzung. Mehrheitlich wird viel Platz für Sport für gut befunden, aber breit und vielfältig, auch Randsportarten. Es wird nicht grundsätzlich abgelehnt, dass auf beiden Allmenden sportliche Aktivitäten möglich sein sollen. Es wird eingewendet, dass der Charakter der Allmend als Raum für alle nicht verloren gehen darf, Variante Mofa geht in diese Richtung. Fussball soll nicht dominieren. Die Kleine Allmend soll naturnah sein und eine Konzentration am Rand der Grossen Allmend hätte einige Vorteile.

Dem Antrag Schärker für Freizeit-/Familiensport Felder eher auf der Kleinen Allmend die naturnah bleibt, soll der Vereinsfussball eher auf der Grossen Allmend angeordnet werden, wird zugestimmt.

DV: 21 JA, 1 Enthaltung

2. Temporäre Nutzungen

Diskussion:

Viel Boden ist versiegelt. Der Platz zwischen BEA und Eventhalle könnte aufgewertet und entsiegelt werden. Da der jetzige Standort bereits erschlossen ist, würde es Sinn machen, die temporäre Nutzung hier beizubehalten. Dies müsse aber nicht starr sein, man kann sich durchaus leichte Verschiebungen vorstellen. Alles was freigespielt werden könnte, sollte entsiegelt werden. Eine Verschiebung würde dafür eine grünere Papiermühlestrasse ermöglichen. Bei einer Anordnung der Kunstrasenfelder entlang der Papiermühlestrasse wäre eine Verschiebung des Platzes für den Zirkus (temporäre Nutzung) erforderlich.

DV: Jetziger Standort beibehalten 15 JA, kann auch neuer Standort sein 19 JA

3. Durchgehender Fussweg (ausgehend vom Quartierplatz)

Diskussion:

Der Fussweg sollte entsiegelt, nicht asphaltiert sein. E-Bikes nicht erlauben.

DV: Fuss- und Veloweg 22 JA, nicht asphaltiert 21 JA, 1 NEIN

4. einfache oder breite Brücke/Grünstreifen

Diskussion:

Bei einem breiten Übergang könnte auch als Überdachung gedacht werden. Es wird eingewendet, dass, da byPass und Autobahnausbau in ferner Zukunft kommen, eine Überdachung somit eine Verzögerung bewirken würde. Weiter wird festgehalten, dass der Verkehr auf dieser nur bei Grossveranstaltungen

gross sei. Im Normalfall nur wenig Nutzungen. Es wird mehrheitlich eine Verbindung beider Allmenden gewünscht.

DV: einfache Brücke 18 JA, 2 Enthaltungen

5. Ränder und Eingänge

Diskussion: Die Allmenden sollen von überall zugänglich sein, mit Hauptzugang am Quartierplatz, nicht bei der Einfahrt Tiefgarage.

DV: 22 JA

6. Parkplätze 1000 unterirdisch oder oberirdisch

Diskussion:

Mehrheitlich ist man der Meinung, dass die Stadt die Anzahl Parkplätze noch runterhandeln sollte, der Schlüssel entweder zu hoch oder zu tief bemessen werden kann. Die Idee, das Parkhaus als "Allmendenhaus" entlang der Autobahn zu bauen, findet relative Unterstützung, da es auch nach Parkbedarf auch alternativ für Ausstellungen, Anlässe, u.a. genutzt werden könnte. Das Parkhaus mit sechs Stöcken würde höher als die Festhalle, was kritisiert wird. Auf der Kleinen Allmend und dem Zirkusplatz soll es keine Parkplätze geben. Ob die UBS beim Allmendhaus noch am Bau interessiert ist, wird in Frage gestellt.

DV: Die Stadt soll auf eine Reduktion unter 1000 hinarbeiten 13 JA, Parkhaus oberirdisch (V Vulkan) 13 JA, Parkplätze unterirdisch 6 JA

7. Eigenes Terrain für YB

DV: YB soll eigenes Terrain exklusiv zu gesprochen bekommen mit 0 JA verworfen.

8. Überdachte Fläche

DV: überdachte Fläche mit einem eigenständigen Bau (Pavillon) nicht im Allmendhaus 16 JA, mit Bistro/Kiosk und Toilettenanlage 20 JA

9. Hornussen auf der Allmend

Diskussion:

Kritik, dass bei Hornussen jeweils die Durchgänge gesperrt sind. Es braucht viel Platz und auf der Kleinen Allmend wird fast täglich für den Anschlag geübt, oft jeweils einzeln. Es sollten fixe Trainingszeiten gelten.

DV: Hornussen soll möglich bleiben aber zu fixen Trainingszeiten 13 JA

10. Neue Fläche zwischen BEA-Festplatz-Guisanplatz

Diskussion: Eine der Varianten sind Baumreihen vor.

DV: Es soll in eine attraktivere Gestaltung investiert werden 16 JA; es soll ein zentrales, koordiniertes Platzmanagement geben, jedoch nicht übermanagt, es soll spontanes Verweilen und Nutzen möglich bleiben 17JA

11. Mehr Bäume und Schattenplätze

DV: Im Vergleich zu heute sollte es mehr Bäume und Schattenplätze geben im Sinne einer ökologischen Aufwertung 20 JA

12. Wasser

Es sollte "Wasser" als Gestaltungselement eingesetzt werden, beispielsweise Teich, temporäre Brunnen, u.ä.

DV: 12 JA

b) Gibt es einen Favoriten unter den 6 Varianten?

Aktuell gibt es keine Variante, die zu 100% überzeugt, Inhalte und Prioritäten sind wichtiger.

DV: Es findet keine Variantenabstimmung statt.

c) Schlussforderung: DV: Der Vorstand formuliert die Stellungnahme aufgrund der erfolgten Abstimmungen und schickt sie an die Stadt und die Presse.

	<p>Link Info Varianten: https://www.bern.ch/themen/planen-und-bauen/stadtentwicklung/freiraumentwicklung/neuordnung-allmenden/varianten</p> <p>Die öffentliche Ausstellung und die Online-Umfrage sind vom 12. Januar bis 28. Februar 2026 offen. Schriftliche Stellungnahmen bis 7.3.2026</p> <p>Zur Ergänzung können die Vereinsmitglieder/-organisationen von QUA V 4 eigene Stellungnahmen abgeben. Auch Stellungnahmen von Einzelpersonen sind möglich.</p>
	<p>PAUSE Auszahlung Spesen 2025</p>
3	INFORMATIONEN aus den Vorstandsressorts
	<p>3.1 Infos aus den Ressorts - Masterplan UPD Waldau, Jury-Sitzung vom 12.2.2026 > wird auf die nächste DV verschoben</p>
4	<p>MITWIRKUNG 4.1 Neuordnung Allmenden Siehe Traktandum 2.1</p>
5	<p>Anträge und Wünsche der Delegierten 5.1 Input Soziales Quartierverein Murifeld und Baugenossenschaft Siedlung Egelmoos anfragen für DV268 > Meieli fragt zwei Vereine (siehe Pendente) an für einen Input an der DV268</p> <p>Im Rahmen der Diskussion über die Schwerpunkte 2025 wurde bedauert, dass QUA V 4 nur wenig zum Thema soziale Kontakte beiträgt. An jeder DV sollen nun jeweils 2-3 Organisationen berichten über ihre Tätigkeiten zur Förderung des Zusammenhaltes (Kultur und Geselliges) im Quartier.</p> <p>Pendent:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verein Quartierleben Efenau WEB: https://www.quartierfest-elfenau.ch/verein-quartierleben-elfenau - Baugenossenschaft Siedlung Egelmoos WEB: https://egelmoos.ch/egelmoos/front_content.php - Baugenossenschaft Berna WEB: https://www.baugenossenschaft-berna.ch/ - Wohnbaugenossenschaft Baumgarten WEB: https://siedlung-baumgarten.ch/ - Quartierverein Murifeld WEB: https://www.murifeld.ch/quartierverein/ - Quartiertreff Thunplatz QTT WEB: https://qtt.ch/ - VASU Anwohnende Steinerstrasse und Umgebung WEB: https://www.steinerstrasse.ch/
6	<p>Geschäftsstelle 6.1. beUnity Wir haben die 1000er Marke von registrierten User:innen geknackt ;)</p>

7	<p>QUAVIER 122, 1/2026 März Thema: wachsen</p> <p>Nr. 122_1/2026 Inserateschluss Mi 4.2. Redaktionsschluss Mi 11.2. Verteilung Fr 6.3. Edito: Jürg Krähenbühl</p> <p>Die neu gestaltete Ausgabe erscheint nun erstmals am 6.3. Noch hat es mehr Text, als künftig vorgesehen, damit das Heft leserlicher und lockerer gestaltet werden kann. Mia und Muriel haben die neue Ausgabe erstmals verantwortet zusammen mit vier Mitarbeiter:innen der alten Redaktion.</p>
8	<p>Baugesuche 8.1 Mittelholzerstrasse 70, Aufstockung Reihenhaus</p>
9	<p>Varia</p> <p>9.1. Wahlen DV 268 vom 24.3.: Nachfolge Präsident/Vorstand Es werden nach wie vor neue Vorstandsmitglieder gesucht und ein neues Präsidium. Es ist wichtig, innerhalb der Mitgliedsorganisationen zu fragen, nicht nur unter den Delegierten. Fürs Präsidium ist es nicht zwingend, dass die Person Delegierte ist. Dies kann auch via Ersatzmitglied geregelt werden. Ein Ko-Präsidium kann die Funktion entlasten, da Aufgaben auf zwei verteilt werden können. Nach dem Reformprojekt wird es sicher weniger Aufwände haben als es im Moment ist.</p> <p>9.2. Dezent Daydance: Anfrage für Unterstützungsstatement Chantal als Verantwortliche Ressort Kultur hat die Anfrage um Unterstützung durch QUAV 4 für einen zweiten "Decent Day Dance" im Museumsgarten entgegengenommen und empfiehlt den Anlass unter den Bedingungen (Ordnungsdienst, sanitäre Anlagen, Ende um 23.00 Uhr, Kontaktstelle, schriftliche Info der Anrainer:innen) anzunehmen. DV Entscheid: 22 JA einstimmig</p>
10	<p>Termine</p> <p>Nächste ordentliche DV 268: 24.März 2026, 19:00h Träffer Vorstandssitzung: 4.3.2026, 18H30 Museumsnacht: 20.3.2026, Tickets inkl. öV 25.- und ab 24H für 5.- Museumsbier jeweils Donnerstags von 17-20H noch bis Ende März</p>
11	<p>PENDENZENLISTE</p> <p>11.1 AG Verkehr: Parkieren in der Blauen Zone 11.2 ZPP für die Energiezentrale Schermen <i>GR und ewb brauchen länger Zeit für die Freigabe der Planung.</i> Diskussion und Entscheid DV: Die ganze Frage der Energie soll an einer DV thematisiert werden.</p> <p>11.3 Aufforderung zu mehr Kontrollen hinsichtlich Veloverkehr Thunstrasse an die Polizeiwache Ostring. Antwort steht noch aus.</p> <p>11.4 Pilotprojekt zu E-Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum (Helvetiaplatz und Brunnadernstrasse). Um Erkenntnisse für ein Rollout-Konzept zu gewinnen, für eine bedarfsgerechte Ladeinfrastruktur im (halb-)öffentlichen Raum. Dies insbesondere für Bewohnende ohne eigenen Parkplatz und ohne Lademöglichkeit im privaten Raum oder am Arbeitsplatz. (Info TVS vom 17.6.25) > HUG hatte noch nicht Zeit, wurde verschoben. DV: Es wird gewünscht, dass an einer nächsten DV das Projekt vorgestellt wird. Leider ist es bereits gestartet. Für die künftigen betroffenen Quartiere wäre es aber sinnvoll, mehr zu erfahren, wie es umgesetzt wird.</p>